

Schulamt _____	Name der Schule
Name der Schülerin/des Schülers	Name der Förderschullehrkraft

III Dokumentationsbogen – Merkmale der förderdiagnostischen Stellungnahme zur fachlichen Qualitätssicherung

Die Formulierung von Merkmalen der förderdiagnostischen Stellungnahme zur fachlichen Qualitätssicherung strukturiert das diagnostische Verfahren und gibt eine inhaltliche Orientierung. Hierdurch werden die Förderschullehrkräfte bei der Erstellung einer förderdiagnostischen Stellungnahme sowie Schulleiterinnen und Schulleiter bei der Prüfung erheblich unterstützt.

Zur Sicherung der Qualität ist die fachliche Prüfung hier durch die Förderschullehrkraft und die Schulleiterin oder den Schulleiter des BFZ zu dokumentieren.

Der Dokumentationsbogen ist danach zur Schülerakte zu nehmen. Die Weiterleitung der förderdiagnostischen Stellungnahme an die Eltern erfolgt ohne diesen.

Verweis	Förderschwerpunkt Sprachheilförderung (SPR)	FöL	FöR	StSchA
Erstellung der förderdiagnostischen Stellungnahme				
	Die mit der Erstellung beauftragte Förderschullehrkraft hat bereits eine förderdiagnostische Stellungnahme bei vermutetem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt SPR verfasst. Liegt diese Voraussetzung nicht vor, wurde die förderdiagnostische Stellungnahme in Zusammenarbeit mit einer darin erfahrenen Förderschullehrkraft erstellt, ggf. auch in Kooperation mit einer Lehrkraft einer fachlich zuständigen Förderschule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 71 Abs. 3 Satz 1 HSchG; § 6 Abs. 1 Satz 4 VOSB	Die Eltern wurden über die Untersuchungen und Testverfahren, über das Entscheidungsverfahren, die in Frage kommenden Förderangebote sowie deren Zielsetzungen und mögliche Auswirkungen auf die künftige Beschulung vorher informiert und angehört.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterlagen als Grundlage für die förderdiagnostische Stellungnahme (siehe Nr. 3 des Formulars)				
Die Eltern, Lehrkräfte und im Übergang die Vertreterinnen und Vertreter der Vorgängerinstitution sind einbezogen worden, um...				
§ 9 Abs. 2 Satz 1 VOSB; § 71 Abs. 2 Satz 1 HSchG	... die individuelle Sprachentwicklung und die Lernentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der sprachspezifischen, kognitiven und sofern relevant, sensorischen Voraussetzungen und Bedingungen zu erfassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 9 Abs. 2 Satz 2 VOSB	... ihre Vorschläge zur schulischen Förderung zu erfassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 9 Abs. 2 Satz 1 VOSB	Nach Verfügbarkeit wurden auch die Einschätzungen von Ärztinnen und Ärzten (z.B. Pädiatrie, HNO, Pädaudiologie, SPZ-Berichte), Therapeutinnen und Therapeuten (z.B. Logopädie, Ergotherapie) einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sofern zum Zeitpunkt der Erstellung der förderdiagnostischen Stellungnahme schulärztliche oder schulpsychologische Gutachten vorhanden waren, wurden sie mit einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verweis	Förderschwerpunkt Sprachheilförderung (SPR)	FöL	FöR	StSchA
§ 9 Abs. 2 Satz 1 VOSB	Das Ergebnis eines vorab durchgeführten standardisierten Sprach-Screenings liegt vor und wurde einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 9 Abs. 2 Satz 1 VOSB; § 6 Abs. 2 VOSB; § 71 HSchG	Ergebnisse aus eigenen Erhebungen/ Beobachtungen/ Hospitationen wurden verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung der bisherigen schulischen und außerschulischen Förderung (§§ 2 bis 4 VOSB) oder vorschulischen Förderung (siehe Nr. 4.2 des Formulars)				
Die Darstellung umfasst ...				
§ 9 Abs. 2 Satz 1 und 2 VOSB	... die bisherige Förderung vor Besuch der Jahrgangsstufe 1 (z. B. Frühförderung, Einzelintegration in der Kindertagesstätte, Vorklasse, Vorlaufkurs).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... einen Bericht über eine sonderpädagogische Beratung durch das rBFZ, vor Besuch der Jahrgangsstufe 1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... die dokumentierten Maßnahmen der allgemeinen Schule (z. B. Förderplanung, differenzierende Arbeitsformen oder Hilfen in Form eines Nachteilsausgleichs).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... die dokumentierten sonderpädagogischen Beratungs- und Förderangebote als vorbeugende Maßnahmen (z. B. Förderplanung, Sprachscreening, Maßnahmen am Kind im Unterricht, Beratung und Begleitung bei der Anwendung des Nachteilsausgleichs).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... gegebenenfalls Berichte oder Gutachten außerschulischer Institutionen (z. B. ambulante oder stationäre Logopädie) sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Lernausgangslage (siehe Nr. 4.3 des Formulars)				
Die Darstellung der Lernausgangslage umfasst eine aussagekräftige Beschreibung der Sprachentwicklung (Sprachverständnis, Sprachproduktion, Sprachverwendung) auf den folgenden Sprachebenen (Kriterium 1):				
	Phonetisch-phonologische Ebene (Lautproduktion, Lautanalyse und Lautverwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Semantisch-lexikalische Ebene (aktiver und passiver Wortschatz, Begriffsbildung und Wortbedeutung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Syntaktisch-morphologische Ebene (Satzbildung, Grammatikerwerb und Grammatikverständnis; Textverständnis und Textgenerierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Pragmatisch-kommunikative Ebene (Sprachhandeln in sozialen Beziehungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Falls möglich und erforderlich, wurden Sprachauffälligkeiten in der Erstsprache bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Sprachbeeinträchtigung wurde deutlich von einer auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) abgegrenzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verweis	Förderschwerpunkt Sprachheilverföderung (SPR)	FöL	FöR	StSchA
	Die Darstellung der Lernausgangslage umfasst Aussagen zur Lernentwicklung (Kriterium 2):			
	Bei Schülerinnen und Schölerern vor der Einschulung sind die schulischen Vorläuferfähigkeiten dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der schulische Lernstand im besuchten Bildungsgang ist dargestellt. Die Verwendung der Bildungs- und Fachsprache ist dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Auswirkungen der Sprachentwicklung auf die Lernentwicklung sind dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Kommunikationsfähigkeit sowie soziale Interaktionsmöglichkeiten bezüglich der Teilhabe und Fähigkeiten zur Alltagskommunikation sind dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das subjektive Empfinden der Sprachbeeinträchtigung des Kindes und ggf. das subjektive Störungsbewusstsein sind dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die emotionale Entwicklung sowie die Persönlichkeitsentwicklung in Bezug zur Sprachentwicklungsstörung sind dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Erkenntnisse über die auditive Merkfähigkeit sind dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei Zweifel über das grundsätzlich vorhandene Lernpotenzial ist das Intelligenzprofil aus einem mehrdimensionalen Intelligenztest beschrieben (sprachfreie Betrachtung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergebnisse eigener Erhebungen (siehe Nr. 4.4 des Formulars)				
§ 9 Abs. 2 Satz 1 VOSB; § 71 HSchG	Fehlende notwendige Informationen wurden durch eigene Erhebungen ergänzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Diese berücksichtigen die folgenden Qualitätsstandards:			
	Standardisierte Verfahren wurden informellen vorgezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eine aktuelle Version der Erhebungsinstrumente wurde gewählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein persönliches Gespräch mit den Eltern zu der Sprachentwicklung ihres Kindes wurde geführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergebnisse der Anhörung der Eltern (siehe Nr. 5 des Formulars)				
§ 9 Abs. 2 Satz 2 VOSB	Die Eltern wurden vor der Formulierung eines Vorschlags zur Empfehlung über Art, Umfang und Organisation der weiteren Förderung angehört.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Elternwunsch zu Art, Umfang und Organisation der weiteren Förderung wurde in die Überlegungen miteinbezogen, abgewogen und in der Stellungnahme dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorschlag zur Empfehlung über Art, Umfang und Organisation der weiteren Förderung (siehe Nr. 6 des Formulars)				
§ 9 Abs. 2 Satz 2 VOSB	Die Interpretation verknüpft die Ergebnisse aus Nr. 4 des Formulars und begründet den Vorschlag zur Empfehlung über Art, Umfang und Organisation der weiteren Förderung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Kriterien für die Empfehlung eines Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt SPR aus Abschnitt II der Hinweise wurden angewandt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verweis	Förderschwerpunkt Sprachheilverföderung (SPR)	FöL	FöR	StSchA
	Wird kein Anspruch auf sonderpädagogische Föderung im Föderschwerpunkt SPR empfohlen, sind Vorschläge für die Födermaßnahmen der allgemeinen Schule zu formulieren, die in die Föderplanung einfließen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 8 Satz 2 VOSB	Andere Ursachen für die umfassende Sprachbeeinträchtigung (z. B. nichtdeutsche Herkunftssprache, Traumatisierung, Sinnesbeeinträchtigung, kognitive Beeinträchtigung, Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben) wurden gegebenenfalls ausgeschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 26 Abs. 3 Satz 5 VOSB	Gegebenenfalls wurden, wenn ein weiterer oder ein anderer Föderschwerpunkt in Betracht kommt, Unterstützungs- und Beratungsangebote des zuständigen üBFZ oder der fachlich zuständigen Föderschule einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 9 Abs. 2 Satz 2 VOSB	Ein eindeutiger Vorschlag zur Empfehlung über Art, Umfang und Organisation der sonderpädagogischen Föderung im Föderschwerpunkt SPR wurde formuliert und begründet. Dabei wurden umfassende und fachlich fundierte Födevorschläge bzgl. der betroffenen Sprachebenen festgehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfung der förderdiagnostischen Stellungnahme (siehe Nr. 8.1 und 8.2 des Formulars)				
§ 9 Abs. 2 Satz 5 VOSB	Sofern die förderdiagnostische Stellungnahme von einer Lehrkraft einer fachlich zuständigen Föderschule verfasst wurde, ist die Stellungnahme von der Schulleiterin oder dem Schulleiter dieser Föderschule fachlich geprüft und unterschrieben.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 9 Abs. 2 Satz 6 VOSB	Die förderdiagnostische Stellungnahme wurde nach Nr. 8.1 des Formulars durch die Leitung des regionalen Beratungs- und Föderzentrums unterschrieben. Damit erfolgte die fachliche Prüfung.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die förderdiagnostische Stellungnahme wurde nach Nr. 8.2 des Formulars, d. h. bei Antrag der Eltern auf Aufnahme in eine Föderschule, durch die Schulleiterin oder den Schulleiter unterschrieben. Damit erfolgte die fachliche Prüfung.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sofern ausgewählte Qualitätskriterien bei der Erstellung der förderdiagnostischen Stellungnahme nicht erfüllbar sind, muss dies in der förderdiagnostischen Stellungnahme nachvollziehbar begründet werden.